

FSV Hollenbach – VfR Aalen

Ganz zufrieden wirkte Reinhard Schenker nicht. Dabei hatte seine Mannschaft eben erst aus einem 0:2-Rückstand ein 2:2-Unentschieden gemacht. Und zwar gegen keinen geringeren als den Oberliga-Vierten VfR Aalen. Mit dem Punktgewinn verteidigte der FSV Hollenbach Platz zehn der Oberliga und sammelte vor den kommenden drei Spielen gegen Spitzenteams weiter Selbstvertrauen. „Ich denke, dass das Ergebnis in Ordnung geht. Wir müssen uns nicht entschuldigen für einen Punktgewinn gegen Aalen. Ich hatte nie das Gefühl gehabt, dass wir chancenlos sind“, sagte FSV-Trainer Schenker, auch wenn Aalen vor allem in der ersten Halbzeit feldüberlegen war, etwas mehr Ballbesitz gehabt habe.

Doch die Gäste gaben sich andererseits auch zu früh mit dem Erreichten zufrieden. So schalteten sie nach der frühen Führung in der elften Minute durch Benjamin Kindsvater schnell in den Verwaltungsmodus, spielten nicht mehr mit dem Tempo wie in der Anfangsphase. Für Schenker hätte der Rückstand gar nicht fallen dürfen, da in einem Zweikampf kurz davor ein Aalener Spieler Boris Nzuzi mit dem Fuß an der Schulter getroffen hatte, das Spiel aber weiterlief. Nach dem 1:0 hatte der VfR zwar weiter etwas mehr Ballbesitz, kontrollierte die Partie weitgehend, suchte aber zu wenig die Tiefe. So konnte Hollenbach die Räume gut zulaufen. Und die Gastgeber gingen nach dem Rückstand nicht ins Risiko, sondern blieben geduldig. So tat sich vor den Toren nur wenig. Erst in der 35. Minute gab Stefan Wächter mal wieder einen Warnschuss ab. Kurz darauf war FSV-Torhüter Nico Purtscher gefragt, als er mit dem Fuß gegen Sasa Maksimovic rettete und dann auch beim Nachschuss zur Stelle war. Dafür kam er vier Minuten später nach einem Pass in die Tiefe einen Tick zu spät. Zwar knickte sein Gegenspieler schon vor der Berührung ein und traf Purtscher dann unglücklich am Kopf, doch Schenker wollte sich über den folgenden Elfmeterpfiff nicht beschweren. Maksimovic verwandelte den Strafstoß sicher. Doch der Zusammenprall blieb für Purtscher folgeschwer. Er musste in der Pause benommen ausgewechselt werden. Aber auch Schenker stellte etwas um, brachte für Mittelfeldspieler Jonas Limbach den offensiver ausgerichteten Luke Knapp. „Ich habe den Jungs gesagt, dass wir das Spiel noch drehen können, wenn wir die zehn, 15 Prozent mehr bringen, die in der ersten Halbzeit noch gefehlt haben“, erklärte Schenker. „Wir hatten dann auch mehr Dynamik im Spiel nach vorne.“

Zwar hatten die Aalener in der 48. Minute einen Fernschuss zu verzeichnen, der knapp am Tor vorbei strich. Doch danach setzte eher der FSV Akzente. „Wir haben dann gut Druck gemacht, haben den Ball laufen lassen“, sagte der Hollenbacher Innenverteidiger Arne Schülke. „Eigentlich hätte ich aber schon gerne gewonnen.“

Schon in der 49. Minute gelang der Anschlusstreffer. Marco Specht setzte sich im Strafraum durch, setzte Niklas Dörr ein und der Stürmer traf zum 1:2. In der 63. Minute setzte Wächter dann einen Fernschuss gegen den Pfosten, doch ansonsten hatten die Aalener erstmal nur wenige Möglichkeiten. Dafür geriet der Schuss von Hollenbachs Peter Engelmann (67.) etwas zu harmlos. Doch nur zwei Minuten später stand es 2:2. Ein Schuss von Niklas Dörr wurde zunächst geblockt, doch der Ball flipperte danach durch den Strafraum und landete bei Luke Knapp, der aus kurzer Distanz per Kopf kein Problem hatte, den Ball über die Linie zu drücken.

Danach traf Hannes Scherer (80.) nur das Außennetz des Aalener Tores und Specht (88.) bekam nicht genügend Druck hinter seinen Schuss. Auf der anderen Seite lenkte der

eingewechselte Hollenbacher Torwart Maurice Brauns (87.) einen Kopfball noch über die Latte.

„Das war ärgerlich für uns“, meinte Aalens Trainer Petar Kosturkov. „Wir haben eine sehr gute erste Halbzeit gespielt und lagen 2:0 vorne. In der zweiten Halbzeit wollten wir so weiterspielen, doch wir hatten zu wenig Aggressivität im Spiel nach vorne und haben zurecht noch zwei Tore bekommen.“ Und die Hollenbacher blieben zum vierten Mal in Folge ungeschlagen.

FSV Hollenbach: Purtscher (46. Brauns), Engelmann, Schülke, Jonas Limbach (46. Knapp), Minder, Scherer, Nzuzi (58. Felix Limbach), Schiek (77. Operskalski), Specht, Dörr, Beslic (54. Faßbinder)

VfR Aalen: Wick, Schaupp, Maksimovic (74. Rapp), Döringer (74. Sauerborn), Maier, Kindsvater, Hannam, Odabas, Torres Farias (65. Fofanah), Dembele, Wächter (84. Szabo)).

Tore: 0:1 (11.) Benjamin Kindsvater, 0:2 (45. Elfmeter) Sasa Maksimovic, 1:2 (49. Niklas Dörr, 2:2 (70.) Luke Knapp.

Schiedsrichter: Jonathan Woldai.

Zuschauer: 400.